Tagung „Erzählte Umwelten bei Grimmelshausen und in der Literatur seiner Zeit“, 18.–20. Juni 2026 in Gelnhausen

Die erzählten Welten des frühneuzeitlichen Romans formen sich nicht allein durch das Handeln der Protagonisten sowie ein teils schier unübersichtliches Personengeflecht, sondern auch durch die geschilderte Umwelt, die die Handlung in vielfältiger Weise beeinflusst. Grimmelshausens Lebenswelt in und um Gelnhausen sowie in der Ortenau spiegelt sich mannigfaltig in seinem Werk wieder. Der Anfang des *Simplicissimus Teutsch* beispielsweise steht unter den Voraussetzungen ländlichen Lebens und Wirtschaftens, unterscheidet sich dabei jedoch fundamental von einem *laus ruris*, wie wir es in der deutschsprachigen Literatur des 17. Jahrhunderts etwa in der epischen Versdichtung Martin Opitz’ finden. In der Einrichtung des Sauerbrunnens, in dem sich Simplicissimus eine Weile aufhält, verknüpfen sich ein Heilbetrieb und verschiedene Lustbarkeiten mit einer ökonomischen Nutzung natürlicher Ressourcen. Aktuelle naturhistorische Diskussionen, wie etwa Athanasius Kirchers *Mundus subterraneus*, fließen ebenso in die Gestaltung der erzählten Umwelt ein wie Wissensbestände antiker Naturgeschichten. Neben den mitteleuropäischen Landschaften werden schließlich in der *Continuatio* auch außereuropäische Gebiete und ihr Naturraum geschildert. Diese Formen von Naturdarstellungen sind kein Spezifikum des *Simplicissimus* oder Grimmelshausens, sondern lassen sich ebenso in anderen epischen Texten der Zeit finden.

Auch wenn sich die Forschungsströmungen der Environmental Humanities sowie des Ecocriticism in den vergangenen Jahren vor allem mit Fragen gegenwärtiger Mensch-Umwelt-Beziehungen beschäftigten, so mehren sich in den europäischen Literaturwissenschaften die Beiträge auch zu historischen Epochen im Allgemeinen und zur Frühen Neuzeit im Speziellen (etwa *Governing the Environment in the Early Modern World*, Hrsg. Miglietti, Morgan, 2017, *Literature and Nature in the English Renaissance*, Hrsg. Borlik, 2019, *Early modern Ecologies*, Hrsg. Goul, Usher, 2020). Die deutschsprachige Literaturwissenschaft zur Frühen Neuzeit hat diese Ansätze bislang kaum aufgenommen.

Die Tagung widmet sich der Darstellung natürlicher Umwelten in der Literatur der Frühen Neuzeit. Sie fragt – um einige thematische Anregungen zu geben – nach den traditionellen Topoi und innovativen Formen erzählerischer Landschaftsgestaltung, nach der Aufnahme von zeitgenössischem naturhistorischen Wissen, nach der narrativen Reaktion und Referenz auf aktuelle Umweltbedingungen und nach der Bedeutung pragmatischer Texte (etwa der sog. Hausväter- und Kalenderliteratur) für das literarische Schreiben der Zeit.

Tagungsleitung: Jun.-Prof. Dr. Joana van de Löcht, Universität Münster, Germanistisches Institut, Abteilung Neuere deutsche Literatur, Schlossplatz 34, D-48143 Münster,
E-Mail: van.de.loecht@uni-muenster.de.

Donnerstag, 18. Juni 2026

13.00 Uhr	Eröffnung der Tagung: Grußwort von Christian Litzinger, Bürgermeister der Barbarossastadt Gelnhausen, Grußwort von Peter Heßelmann (Münster), Präsident der Grimmelshausen-Gesellschaft, Joana van de Löcht (Münster): Einführung in das Thema der Tagung
13.30 Uhr	**Sven Schöpf** (Bochum): „Das I. Capitel. Vermeldet *Simplicii* Bäurisch Herkommen“. Fake-Naivität als Programm
14.15 Uhr	**Marvin Jonathan Asmussen** (Münster): Jahreszeiten als strukturierende Elemente der Lebenswelt und der Literatur. Das Beispiel des Winters in Grimmelshausens *Simplicissimus*
15.00 Uhr	**Björn Thesing** (Freiburg): „Simplicius überstehet ein unlustig Bad im Rhein.“ Zur Kontrafaktur legendarischer Erwählungslogiken
15.45 Uhr	Kaffee
16.15 Uhr	**Thomas Borgstedt** (München): Bukolisches bei Grimmelshausen? Der pastorale Pakt und die Mummelsee-Episode
17.00 Uhr	**Stephan Kraft** (Würzburg): Waldeinsamkeiten? Spessart und Schwarzwald als Rückzugsorte zwischen Natur und Kultur im *Simplicissimus Teutsch*
18.00 Uhr	Kleine Stadtführung und Gelegenheit zur Besichtigung der Grimmelshausen-Ausstellung

Freitag, 19. Juni 2026

9.00 Uhr	**Maximilian Bergengruen** (Würzburg)**:** Tiere ohne Trugschluss: Grimmelshausens theologisches Bestiarium (V*ogelnest* I und II)
9.45 Uhr	**Franz Fromholzer** (Augsburg)**:** Pastetenschwäne auf Zuckerseen. Gestaltete Landschaft in Schaugerichten
10.30 Uhr	Kaffee
11.00 Uhr	**Bernhard Pattis** (Karlsruhe): Soundscapes. Musikalische Bezugswelten im barocken Schelmenroman und ihre narrativen Funktionen am Beispiel von Grimmelshausens *Der Abenthuerliche Simplicissimus Teutsch*
11.45 Uhr	**Isabell A. Meske** (Hannover): „Geh aus mein Herz und suche, den deine Seele liebt" – Umwelt, Krieg und Glaubensprüfung bei Gerhardt, Gryphius und Grimmelshausen
12.30 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	**Marco Neuhaus** (Zürich): Meer und Seefahrt bei Grimmelshausen
14.45 Uhr	**Hans-Joachim Jakob** (Siegen): Naturbewahrung und Naturveränderung in Grimmelshausens *Simplicissimus* und in der *Continuatio*
15.30 Uhr	Kaffee
16.00 Uhr	**Mia Argyriadis-Brauns** (Heidelberg): Fremde Umwelt. Natur und Landschaft in den *26 Schifffahrten* des Levinus Hulsius
16.45 Uhr	**Anne Ramin** (Münster)**:** Materia Magica als Ressource. Sich wandelnde Umwelt zwischen Scharlatanerie und Wissenschaft um 1600
18.00 Uhr	Gelegenheit zum Abendessen
20.00 Uhr	Theater Fiesemadände: Simplicissimus

Samstag, 20. Juni 2026

9.00 Uhr	**Sofia Derer** (Osnabrück)**:** Umweltentwürfe in neulateinischen Utopien der frühen Neuzeit
9.45 Uhr	**Alexander Batsunov** (Kassel): Programmatik und Variation in der Raumdarstellung zerstörter Orte in der deutschen Literatur des Barock
10.30 Uhr	Kaffee
11.00 Uhr	**Lea Reiff** (Marburg): Patriotische Naturkultur: Waldwelten in Lohensteins *Arminius*-Roman
11.45 Uhr	**Conrad Fischer** (Würzburg): Schelmennatur. Zur Gigantomanie von Naturbeschreibungen in orientalischen Reisebeschreibungen und Christian Reuters *Schelmuffsky*
12.30 Uhr	Abschlussdiskussion
13 Uhr	Ende